

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Brief an Geh[eimen] Hofrat Prof. Dr. Lamprecht in Leipzig

[Bericht der Kommission zur Errichtung eines Extraordinariats für
amerikanische und westeuropäische Geschichte]

Brandenburg, Erich

[Leipzig], o.D. [Dezember 1912]

urn:nbn:de:hbz:5:1-147263

Abschrift,

An das Kgl. Ministerium des Kultus

und öffentlichen Unterrichts,

erlaubt sich die Philosophische Fakultät den Antrag auf Errichtung eines etatsmässigen Extraordinariates für westeuropäische und amerikanische Geschichte zu stellen.

Zur Begründung dieses Antrages erlaubt sich sich folgendes anzuführen:

soll durch entsprechenden Absatz des Gegenentwurfs ersetzt werden. (Beschl. der Commission v. 21.12.12. Hölder

d.z.Dekan

2

/ auch in solchen Vorlesungen die unter einem allgemeinen Titel angekündigt sind, (v.d.Commission beschlossener Zusatz)

Hölder

d.z.Dekan.

Abgesehen von dem Ordinariat für alte Geschichte, welches für die hier in Rede stehenden Lehrfächer nicht in Frage kommen kann, bestehen an der Universität Leipzig drei Ordinariate für Geschichte, deren Jnhaber bisher allein die Geschichte Westeuropas und Amerika in ihren Vorlesungen mit behandelt haben. Die beiden daneben bestehenden etatsmässigen Extraordinariate für Landesgeschichte und Hilfswissenschaften kommen nach der Natur des ihren Jnhabern erteilten Lehrauftrags für diese Materien ebenfalls nicht in Betracht. Die drei erwähnten Ordinarien sind bei ihren Studien selbst alle von der Beschäftigung mit der deutschen Geschichte ausgegangen und stellen auch in ihrer Lehrtätigkeit / die deutsche Geschichte in den Mittelpunkt, wie dies an einer deutschen Universität und für die Heranbildung des Geschichtslehrers an deutschen höheren Schulen, die ja ihre wesentlichste Aufgabe darstellt, garnicht anders sein kann. Sie ziehen von hier aus natürlich auch die Geschichte der benachbarten Kulturvölker mit in ihre Darstellung hinein und halten zuweilen Uebungen ab, die auch französische und englische



Quellenmaterials verwerten. Unmöglich aber können sie mit den Quellen und der ebenso ausgedehnten wie wertvollen historischen Literatur dieser Nachbarvölker in dem gleichen Maße vertraut sein, wie ein Forscher, der seine Arbeit speziell der Geschichte dieser Länder widmet. Auch können sie unmöglich neben ihren Vorlesungen über allgemeine und deutsche Geschichte regelmässig Vorlesungen halten, in denen die Geschichte Frankreichs Englands und Amerikas für sich allein und in ihrem organischen Zusammenhange mit der Literatur und Kultur dieser Länder dargestellt würde. Derartige Vorlesungen sind aber bei der grossen Bedeutung, welche gerade diese Völker und Länder für die Entwicklung der heutigen Zustände besessen haben und zweifellos auch ferner besitzen werden, für die Ausbildung der Historiker sehr wichtig. Ebenso aber sind sie kaum zu entbehren für die Studierenden der französischen und englischen Sprache, falls diese in §§ ... und der Prüfungsordnung für das höhere Schulamt ihnen auferlegten Verpflichtungen zur Kenntnis der Geschichte dieser Länder wirklich sollen nachkommen können. Sie können sich bisher diese Kenntnis nur entweder durch private Lectüre oder durch das Hören einer ganzen Reihe verschiedener Vorlesungen, in denen einzelne Stücke der Geschichte dieser Länder neben anderen Gegenständen behandelt werden, verschaffen /

/. dann dürfte ihnen bei der starken Inanspruchnahme durch Fachvorlesungen aber die Zeit fehlen.
Von der Commission beschlossener Zusatz)
Hölder
d.Z.Dekan.

Wenn so das Bedürfnis nach einem besonderen Lehrstuhl für diese Gebiete nicht wohl zu bestreiten sein dürfte, so könnte es sich noch fragen, ob es sachlich zu rechtfertigen sei, die Geschichte dieser (drei) in vielen Punkten recht verschiedenen Völker einer einzigen Lehrkraft anzuvertrauen. Es wird



gewiss der zu berufende Professor je nach dem Gange seiner eigenen Studien in der Geschichte eines dieser Länder vorzugsweise zu Hause sein müssen. Bei den engen Beziehungen ^{in der} die seit dem Mittelalter ununterbrochen in (Politik ^{und Kultur und Politik} Literatur, Kunst und Sprache) zwischen Frankreich und England bestanden haben, ~~[und der noch engeren Verbindung die zwischen England und Noramerika obwaltet]~~, wird es aber demjenigen, der in der Geschichte des einen dieser Völker gründlich eingearbeitet ist, nicht allzu schwer werden, auch in der Vergangenheit der übrigen soweit heimisch zu werden, wie es zur Erfüllung der ihm zugedachten Aufgabe erforderlich ist. Es sei gestattet, in diesem Zusammenhange auch darauf hinzuweisen, dass an den meisten deutschen Universitäten noch bis vor garnicht langer Zeit auch die französische und die englische Sprache und Literatur von demselben Professor gelehrt worden sind.

4

Der zu berufende Extraordinarius würde zu verpflichten sein, regelmässige Vorlesungen und Uebungen über französische, englische ~~und amerikanische~~ Geschichte zu halten in Ergänzung der Lehrtätigkeit der drei Ordinarien. Es würde ihm das Recht zu geben sein, seine Uebungen an den beiden bestehenden historischen Instituten abzuhalten.